

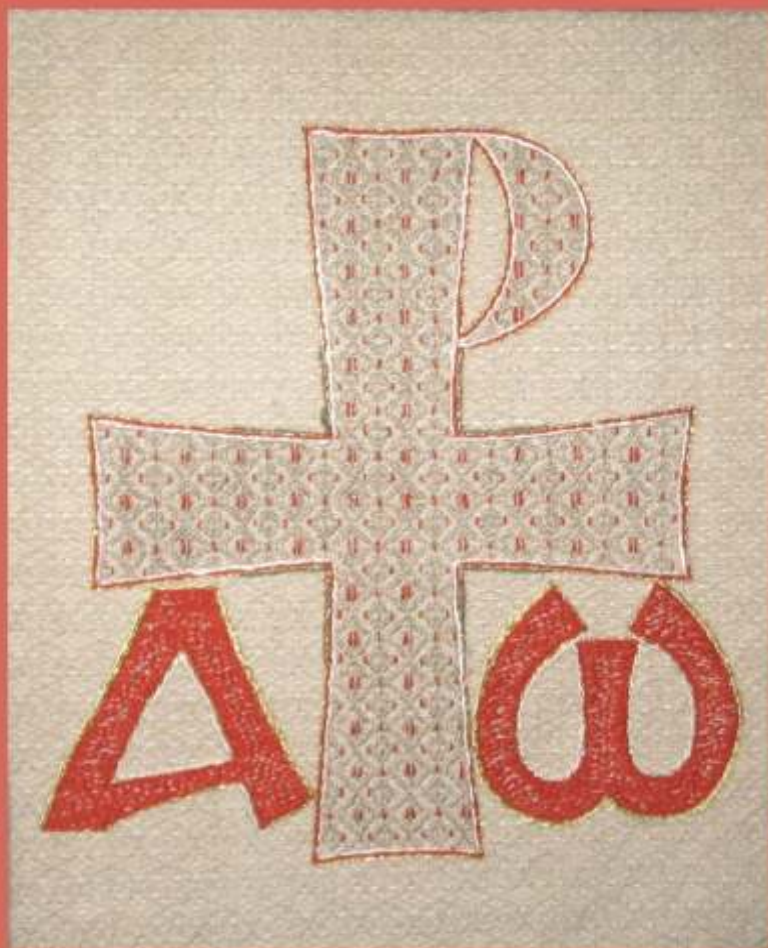
**GEMEINDE**

**BRIEF**

des  
evangelischen  
Pfarrverbandes

Gustedt  
Groß Elbe  
Klein Elbe

*Christusparament - Klein Elbe*



# INHALT

|   |          |
|---|----------|
| Veranstaltungen in der Karwoche .....                     | Seite 3  |
| Andacht: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Licht" .. | Seite 4  |
| Aus den Seniorenkreisen .....                             | Seite 6  |
| Kirchentag .....  | Seite 8  |
| Kirchenvorstand .....                                     | Seite 10 |
| Konfirmation 2007 .....                                   | Seite 12 |
| Abschied aus dem Lektorendienst .....                     | Seite 13 |
| Krippenfiguren für Groß Elbe .....                        | Seite 14 |
| Termine .....   | Seite 16 |
| Meditativer Tanz .....                                    | Seite 18 |
| Jugend .....  | Seite 20 |
| Neues aus dem Kindergarten .....                          | Seite 22 |
| Kleidersammlung .....                                     | Seite 24 |
| Rückblick "Lichterkirche" .....                           | Seite 25 |
| Porträt .....   | Seite 26 |
| Dank und Informationen .....                              | Seite 29 |
| Aus dem Gemeindeleben .....                               | Seite 30 |
| Adressen .....  | Seite 31 |
| Gottesdienste im Pfarrverband .....                       | Seite 32 |

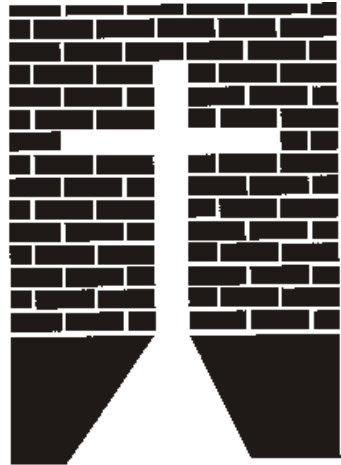
## Passionszeit und Ostern

Besondere Veranstaltungen im Rahmen des Stillen Abends

**Mo. 2. April** Einstimmung in die Karwoche - Martinshaus Groß Elbe 20 Uhr

**Do, 5. April** im Anschluss an das Feierabendmahl Zeit der Stille in der St. Nikolauskirche Klein Elbe.

**Karfreitag, 6. April** um 14.50 Uhr in der St. Nikolauskirche Klein Elbe Andacht zur Todesstunde Jesu



## Gottesdienste in dieser Zeit

### Gründonnerstag, 5. April

19 Uhr Feierabendmahl im Feuerwehrraum Klein Elbe

### Karfreitag, 6. April

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Groß Elbe

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Gustedt

### Ostern, 8. April

5.30 Uhr Osternacht anschl. Osterfrühstück - Klein Elbe

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Groß Elbe

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Gustedt

## „Jesus Christus, ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“

Wer kennt es nicht, das Gefühl, die richtige Autobahnabfahrt verpasst zu haben. In Gedanken versunken, auf dem Weg zu einem Termin, zur Arbeit oder zu Freunden. Vielleicht auf dem Heimweg, mit den Gedanken schon bei den Lieben zu Hause. Oder während der Fahrt noch schnell die CD gewechselt oder einen anderen Radiosender gesucht. Und als ich merke, dass ich hier gleich runter muss, ist es schon zu spät.

Ich ganz außen auf der Überholspur, neben mir ein LKW. Das schaffe ich nicht mehr. Die Ausfahrt zieht vorbei und ich bin auf dem falschen Weg. Den Termin schaffe ich jetzt nicht mehr pünktlich, zur Arbeit komme ich zu spät, die Familie muss noch warten; vielleicht wird das liebevoll bereite Essen kalt.

Wer eine ähnliche Situation schon einmal erlebt hat weiß, wie lange es auf der Autobahn dauert, wieder den richtigen Weg einschlagen zu können.



Was ist, wenn wir nicht nur auf der Autobahn, sondern auch mal in unserem Leben vom richtigen Weg abkommen? Erinnern Sie sich an eine Begebenheit in Ihrem Leben, wo Sie von der rechten Spur abgekommen sind? Wer war nicht schon mal auf der Überholspur und hat dabei die Ausfahrt verpasst, die wesentlichen Dinge des Lebens aus den

Augen verloren? Manchmal ist unsere Lebensbahn auch von Schlaglöchern in Form von Sorgen durchzogen, die es schwer machen, die Spur zu halten, an Gott festzuhalten. Was ist, wenn wir uns von der Mitte, von Gott, entfernen?

Sind wir dann ein für allemal aus der Spur und an der Ausfahrt vorbei? Nein, natürlich nicht. Da sind auch noch die anderen „Verkehrsteilnehmer“. Da sind noch die Menschen in der Gemeinde, die mit mir leben und mich zurück in die Mitte der Gemeinde holen. Als Gemeinde bewegen wir uns alle auf derselben Straße, fahren in die gleiche Richtung, haben ein gemeinsames Ziel. Wenn einem dann mal die Luft ausgeht, ist es, gut Menschen zu haben, die helfen. Wenn ich keinen Antrieb habe, tut es gut, andere um mich herum zu haben, die mir wieder Starthilfe geben.

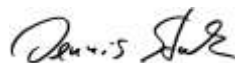
Neben all den lieben Menschen, die meine Fahrt auf meinem Lebensweg begleiten, gibt es heute ja auch Hilfsmittel, die mir stets den rechten Weg weisen. Solch ein Navigationssystem kann und soll auf unserer Lebensbahn Jesus Christus sein. Er ist es, der uns auf unserer Fahrt durchs Leben begleitet, durch alle Schlaglöcher und Staus hindurch. Er ist es, der uns Orientierung gibt, uns Umleitungen und Hinweisschilder in den Weg stellt, damit wir zu ihm finden. Jesus nimmt uns an die Hand und führt uns zurück, wenn wir falsche

Wege gegangen sind. Wir sollten versuchen, Jesus Christus als Wegweiser für unser Leben anzunehmen und in Anspruch zu nehmen. Es ist nicht immer leicht, sich führen zu lassen, zu vertrauen und auch dann an Jesus zu hängen, wenn es mal nur zähflüssig vorangeht. Aber es ist möglich. Versuchen wir's doch einfach mal, wenn wir das nächste Mal auf unserem Lebensweg die richtige Ausfahrt verpasst haben. Denn Jesus Christus hat uns versprochen:

*„Ich bin der Weg,  
die Wahrheit  
und das Leben“.*

*Johannes 14 Vers 6*

die richtige Spur in unserem Leben!



Dennis Stork, Vikar



# Aus den Seniorenkreisen

## Gustedt

Der Altenkreis in Gustedt hat zwar immer noch keine neue Leitung und wird deshalb von mir betreut, doch im Bereich der unterstützenden Arbeiten hat sich etwas verändert. Viele Jahre haben Inge Bosling und Vera Rump zusammen mit Angela Möllhoff, Inge Schmidt und anderen lieben Helfern mitgeholfen, die Organisation des Nachmittags zu unterstützen. Kuchen



*Vielen Dank an Vera Rump und Inge Bosling*

besorgen, Kaffee kochen, Tische eindecken, zu Geburtstagen besuchen und vieles andere haben sie gemacht. Viel Zeit wurde dafür eingesetzt. Jetzt möchten die beiden ins zweite Glied zurückkehren. Ich danke Ihnen sehr herzlich, dass Sie diese Arbeit getan haben. Ohne Sie wäre der Altenkreis nicht in dieser wunderbaren Weise möglich. Die organisatorische Nachfolge hat Brunhilde Illner übernommen. Zusammen mit den anderen hilfreichen Händen will sie nun dafür



*Brunhilde Illner*

sorgen, dass die Senioren sich wohlfühlen und ich entlastet werde. Herzlichen Dank für diese Bereitschaft. Ich wünsche Ihnen, dass die Freude in diesem Amt immer überwiegen möge.

*Jürgen Grote*

## Groß Elbe

Schon seit einiger Zeit hat Gerda Weinhard sich aus dem Vorbereitungsteam zurückgezogen. Für Ihre langjährige Tätigkeit für diesen Kreis sei auch Ihr ganz herzlich Danke gesagt. Als Nachfolgerinnen, die Ursel Borchers bei dem weiter wachsenden Kreis zur Seite stehen, begrüßen wir Helga Stahn und Ella Giesemann. Ich wünsche Ihnen, dass die Freude an dieser Tätigkeit immer

groß sein möge. Und ein ganz herzliches Dankeschön sage ich dem gesamten Team, dass diese fröhliche Begleitung des Kreises so möglich



*Ella Gieseemann*

ist. Ihre Arbeit ist eine wichtige diakonische Aufgabe in unseren Gemeinden.

*Jürgen Grote*



*Helga Stahn*

### Klein Elbe

Seit vielen Jahren war es der Wunsch einiger Mitglieder, unseren Altenkreis umzubenennen. Bei der letzten Zusammenkunft wurde beraten und abgestimmt. Von den

Anwesenden entschied sich die Mehrheit für die Bezeichnung „Seniorenkreis“. So heißen wir ab jetzt „Seniorenkreis Klein Elbe“.

*Inge Otto und Astrid Hoffmann*



*Immer ein fröhlicher Nachmittag beim "Seniorenkreis in Klein Elbe"*

## Lebendig und kräftig und schärfer



Unter diesem Motto lädt der Deutsche Evangelische Kirchentag vom 6.-10. Juni nach Köln ein.

Ein widerspenstiges Thema, muss ich sagen. Aber auch anstachelnd. Lebendig will Kirche sich zeigen. Lebendig sollen die Christen werden und sein, um in einer Lebenswelt, wo der christliche Glaube nur wenig in den Blick genommen wird, die Gedanken dieses Glaubens ins Gespräch und ins Handeln zu bringen. Für diese Aufgabe will der Kirchentag zurüsten, dafür können Christen auftanken.

Kräftig – darunter stelle ich mir

„groß und stark“ vor. Die christliche Kirche ist groß und stark. Es gibt immer noch eine hohe Zahl an Mitgliedern, die Ja dazu sagen, dass es diese Institution gibt. Ja, es muss eine Stimme geben, die laut und kräftig zu hören ist, wenn das Wirtschaftsdenken den Menschen aus den Augen verliert. Kirche als das soziale Gewissen ist genauso wichtig, wie als Ansprechpartner für persönliche Begleitung in freudigen und traurigen Zeiten. Schärfer – würziger oder gefährlicher, wie ein geschärftes Messer? Wie wünschen wir uns unsere Kirche? Ich wünsche mir beides. Ihr seid das Salz der Erde, sagte

Jesus. Ihr bringt die Würze ins Leben. Nur wenn wir uns als Christen verstecken, unseren Glauben ins stille Kämmerlein verbannen, dann fehlt der Welt die Würze. Wir Christen sind die Würze im Leben. Wir sollten keine Angst haben, das Leben in der Welt zu versalzen. Die Gefahr ist relativ gering, und sie darf uns nicht davon abhalten, entsprechend aufzutreten.

Wie ein geschärftes Messer? Ein klarer Schnitt, ein Aufdecken und Herausschneiden des Übels, auch das ist immer wieder vonnöten. Sowohl im persönlichen als auch im gesellschaftlichen Bereich. Kirche hat auch prophetische Aufgaben, in denen Orientierung

gegeben wird, nicht immer gerne gehört, aber doch gesamtgesellschaftlich wichtig. Sie merken in den wenigen Andeutungen: der Kirchentag verspricht spannend zu werden.

Lebendig, kräftig und schärfer - so ist das Wort Gottes, so können Christen sein. Mal sehen, was bei uns davon ankommt.

Haben Sie vielleicht Interesse, mit am Kirchentag teilzunehmen? Bis Mitte März können Sie sich im Pfarramt dazu anmelden. Informationen gibt es eben dort oder im Internet unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

*Jürgen Grote*



*Kirchentag 2005 in Hannover*

## Kirchenvorsteher stellen sich vor



Liebe Gemeindeglieder!

Ich freue mich, dass sie mir ihre Stimme gegeben und mich als Mitglied im Kirchenvorstand gewählt haben. Kirche ist mir seit meiner Kindheit wichtig. Ich bin im christlichen Glauben erzogen und aufgewachsen. Meine Eltern waren mir immer ein Vorbild. Es gehörte zu ihrem Leben dazu, sonntags in die Kirche zu gehen. Meine berufliche Laufbahn begann mit der Ausbildung als ländliche Hauswirtschaftsgehilfin. Danach habe ich auf dem 2. Bildungsweg meine Erzieherinnenausbildung absolviert. 13 Jahre war ich in Liebenburg im evangelischen Kindergarten als Erzieherin, davon sechs Jahre als Leiterin und von 1988 bis 2005 hier in Gustedt als Leiterin tätig. Es war für mich selbstverständlich, in einer kirchlichen Einrichtung zu arbeiten

um den Kindern christliche Werte zu vermitteln und sie im christlichen Glauben zu stärken. Der Umgang mit Kindern macht mir immer noch viel Freude, deshalb gehe ich montags als Lesepate in den Gustedter Kindergarten. Auch meine vier Enkelkinder profitieren von mir als Oma; und es macht mir viel Spaß und Freude für sie da zu sein. Ich habe einige Hobbys, denen ich jetzt nachgehen kann. Außerdem möchte ich mich aktiv in unserer Kirchengemeinde engagieren. Ich bin im Diakonieausschuss und übernehme mit zwei anderen Mitgliedern den Besuchsdienst. Ich freue mich auf gute und nette Gespräche mit Ihnen.

Im Oktober habe ich einen Kreativkreis gegründet, wir haben im Hinblick auf den Adventsbasar schöne Dinge aus Ton gestaltet für einen guten Zweck. Allen Teilnehmerinnen nochmals herzlichen Dank. In diesem Jahr haben wir uns erstmals am 31. Januar getroffen, damit jeder etwas für sich selbst gestalten konnte. Wir waren eine fröhliche Runde, und es entstanden wunderschöne Objekte. Wer Lust und Zeit hat und auch etwas für einen guten Zweck tun möchte, ist herzlich eingeladen. Außer Tonarbeiten wollen wir miteinander kochen, Stoff

bedrucken, Kränze stecken und binden, grillen und vieles mehr. Wenn sie neugierig geworden sind, schauen Sie doch mal rein. Immer am letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Gemeinderaum Gustedt.

Wenn sie Wünsche, Beschwerden oder aber auch Fragen haben im Bezug auf kirchliche Arbeit in unserer Kirchengemeinde, sprechen Sie mit

\* \* \* \* \*

Liebe Gemeindebriefleser,

nachdem ich im März letzten Jahres in den Kirchenvorstand gewählt und am 17. Juni 2006 in mein neues Amt eingeführt wurde, möchte ich mich heute bei Ihnen im Gemeindebrief kurz vorstellen. 1962 wurde ich in Hildesheim geboren, aufgewachsen in Groß Elbe, bin ich dem Dorf treu geblieben und wohne hier mit meiner Familie.

Nach Beendigung meiner Schulzeit und einem Praktikum von sechs Monaten im ev. Kindergarten Gustedt, erlernte ich den Beruf der Krankenschwester in der Schildautalklinik in Seesen, in welcher ich heute noch, mit mehrjähriger Unterbrechung nach der Geburt meines Sohnes Philipp, in Teilzeit beschäftigt bin. Inzwischen hatten wir mehrere Kirchenvorstands- bzw. Pfarrverbandssitzungen und auch an-

mir oder einem anderen Kirchenvorstandsmitglied. Ich freue mich auf eine lebendige, intensive, aktive und offene Zusammenarbeit mit allen Kirchenvorstandsmitgliedern im Pfarrverband und mit Ihnen allen, liebe Gemeindeglieder.

Ihre

Rosi Niesel



dere Aktivitäten, so bekam ich schon einen kleinen Einblick in das Amt eines Kirchenvorstehers. Ich freue mich auf eine gute und offene Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem gesamten Pfarrverband, wobei Anregungen und auch Kritik gern angenommen werden.

Ihre

Ingrid Buerschaper

## KONFIRMANDEN 2007

### Groß Elbe am 15. April um 10 Uhr

Mandy Fürchtenicht, Steinstraße 1

Jonas Heinecke, Heckenbreite 5

Lutz Luers, Schäfergarten 4

Julia Naue, Querstraße 1

Joshua Papesch, Salzkamp 10, 38275 Haverlah

Mareike Rehn, Im Park 1

Kira Sasse-Pretzsch, Querstr. 2

Melody Skawran, Stettiner Straße 1 c

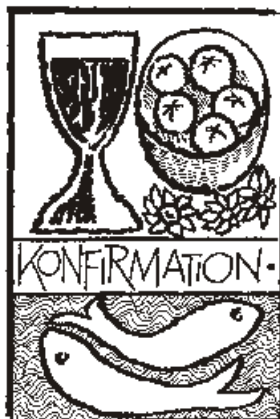
Kai Strübig, Breite Straße 8

### Gustedt am 22. April um 10 Uhr

Franziska Nethert,  
Gebhardshagener Straße 2

Mareike Thiel,  
Kampstraße 16

In Klein Elbe findet in diesem Jahr  
keine Konfirmation statt.



## Abschied aus dem Lektorendienst

„Ich bin nun in einem Alter, wo man aufhören sollte,“ so sagte Marianne Fricke und deutete damit an, dass sie ihren Dienst als Lektorin aufgeben möchte. Ich bedauere dies sehr, kann es aber auch nachvollziehen. Denn Lektorendienst ist mit viel Arbeit verbunden. So wie der Pfarrer muss sich auch ein Lektor auf seinen Dienst vorbereiten

Predigten müssen gesichtet, eigene Anmerkungen und Gedanken eingearbeitet werden. Gebete werden herausgesucht und Lieder für den entspre-

chenden Sonntag. Das liegt ja trotz vielerlei Hilfen nicht alles fertig vor.

In 36 Kirchen ist sie in 18 Jahren gewesen, wenn der Pfarrer einmal Urlaub hatte oder durch dienstliche Verpflichtungen anderweitig gebraucht wurde.

Vieles kann sie erzählen von dem, was sie erlebt hat in den vielen Kirchen mit

Organisten, Küstern und auch Pfarrern. Aber „es war nie Arbeit, sondern immer ein Geschenk“, sagt Marianne Fricke. „Wenn ich mittags nach Hause kam, war ich immer voller Freude und Dankbarkeit, diesen Dienst tun zu dürfen.“

Und Sie hat diesen Dienst immer mit großer Ruhe und innerer Beteiligung

ausgeübt. Das persönliche Engagement und das Erfülltsein von der Sache, die sie zu vertreten hat, war deutlich zu spüren. Wenn ich einmal mit im Gottesdienst saß, spürte ich, dass es ihr von Herzen darum

ging, das Wort Gottes im Raum der Kirche laut werden zu lassen.

Danke, dass Sie diesen Dienst getan haben, liebe Frau Fricke. Danke, dass Sie so das Werk Christi lebendig gehalten haben.

*Jürgen Grote*



*Ein Blumenstrauß als Dank an Frau Fricke*

## Krippenfiguren für Groß Elbe

Hättet Ihr nicht Lust, im Kunst- und Religionsunterricht große Krippenfiguren zu gestalten? Mit dieser Frage an eine Lehrerin der Grundschule hat alles angefangen. Und dann nahm das Schicksal – für die betroffenen Lehrerinnen seinen Lauf. Frau Düwel und Frau Schaare sowie die Direktorin Frau Mylius-Mocek nahmen die Idee auf.



Zuerst entstanden mit Hilfe der Konfirmanden Drahtkörper. Diese wurden dann von den Schülern der

3. und 4. Klasse mit Zeitungspapier und Leim zu Pappachéfiguren gestaltet. Die Kinder der anderen Klassen konnten die Entstehung und Entwicklung der Figuren jeden Tag mit erleben.

So manche Stunde in der Schule und vor allem nach der Schulzeit opferten



*Viele Kinder waren mit Eifer dabei*

die Lehrerinnen, um am vorletzten Schultag das Endergebnis zu präsentieren und den Kirchenvorraum in Groß Elbe zu verschönern. Viele Menschen hatten am Weihnachtsfest und danach ihre Freude an den Figuren.

Ein ganz herzliches Dankeschön an die Schüler und Lehrer der

Grundschule in Elbe, dass dieses gemeinsame Projekt so gut gelungen ist. Den Lehrerinnen danke ich besonders für ihr großes Engagement, das sie hier eingebracht haben.

*Jürgen Grote*



*Alle Kinder und Lehrer mit den Figuren*

# Angebote für

## Kleinkinder

- **Babytreff Groß Elbe** jeden Mittwoch von 10 bis 11.30 Uhr im **Martinshaus Groß Elbe**

## Kinder

- **Bunter Kindermorgen**

Der nächste Termin des Bunten Kindermorgens ist der 28. April um 9.30 Uhr im Martinshaus Groß Elbe. Eingeladen sind alle Kinder zwischen 5 und 11 Jahren

## Jugendliche

### **Konfirmandenunterricht:**

- **Hauptkonfirmanden:** einmal im Monat
- **Konfirmandengruppe Klasse 4/Klasse 8:** einmal im Monat



## Senioren

- **Seniorenkreis Groß Elbe** lädt ein am 14. März, 11. April und am 9. Mai jeweils um 15 Uhr ins **Martinshaus Groß Elbe**
- Der **Knüddel-Club Gustedt** trifft sich jeden Montag ab 14 Uhr im **Gemeinderaum Gustedt**
- Der **Altenkreis Gustedt** trifft sich jeden 1. Dienstag im Monat um 14 Uhr im **Gemeinderaum Gustedt**
- Der **Seniorenkreis Klein Elbe** trifft sich wieder am 7. März, 4. April und am 2. Mai 2007 um 15 Uhr im Feuerwehr-Gemeindehaus. Herzlich eingeladen sind alle Einwohnerinnen über 60 Jahre.

## für viele

- Der **Frauenkreis Gustedt** kommt jeden Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr im **Gemeinderaum Gustedt** zusammen
- Ein **Abendkreis** für alle Gemeindeglieder trifft sich 14tägig um 19 Uhr im **Gemeinderaum Gustedt**.
- Der neue **Kreativkreis** trifft sich immer am letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr in Gemeinderaum Gustedt
- **Stiller Abend** - Zeit zum Gebet und zur Ruhe für jedermann.  
Wir treffen uns am  
2. April um 20 Uhr im Martinshaus Groß Elbe  
5. April nach dem Feierabendmahl in der Kirche Klein Elbe  
6. April um 14.50 Uhr in der Kirche Klein Elbe  
30. April um 20 Uhr im Martinshaus Groß Elbe  
14. Mai um 20 Uhr im Martinshaus Groß Elbe



**Redaktionsschluss  
für den nächsten Gemeindebrief  
30. März 2007**

### **IMPRESSUM**

#### **Gemeindebrief Nr.108**

Herausgegeben für den  
Pfarrverband Groß Elbe im Auftrag der  
Kirchenvorstände.

Redaktion: Ernst Brecht,  
Rudolf Brinschwitz, Jürgen Grote,  
Christiane Heilmann,  
Betina Heinecke, Friederike Kohn,  
Monika Kreibich

V.i.S.d.P.: Pfarrer Jürgen Grote  
Druck: Gemeindebriefdruckerei - Groß  
Oesingen - 950 Exemplare  
Erscheint viermal jährlich und wird  
kostenlos in alle Häuser verteilt.

## Gib deiner Seele Flügel

“*Gib deiner Seele Flügel*” heißt nichts anderes als

- die Seele suchen
- ihr Ausdruck geben
- sich mit ihr aufmachen
- auf sie hören
- sie pflegen

in den Bewegungen beim Tanzen.

Was bewegt mich in meinem Innersten? Was bringt mich in Bewegung? Was braucht meine Seele - das Gute in mir? Über den Glauben an Gott können wir uns unserer Seele nähern und zur Mitte finden.

Beim meditativen Tanzen können wir über die Bewegungen unsere Empfindungen schulen. Es kommt zur Wahrnehmung der Empfindungen auf leib-seelische Art. Der Tanz als Ausdruck für das Seelische macht uns sensibel, es kommt nicht auf die Perfektion der Schritte an.

Etwa 20 Teilnehmende bewegen sich im Kreis zu klangvoller Musik. Im Mittelpunkt steht eine weiße Kerze auf einem besonders gestalteten Tuch.

Menschen aus Groß Elbe, aus Klein Elbe, Gustedt und Heere, Mütter

und Töchter, ein Mann, junge und ältere Frauen tanzen Kreistänze.

Zuvor bahnen wir uns im Gespräch bei Tee und Keksen einen Weg zum Thema des Abends, zum Tanzen, zur Meditation sowie zu der abschließenden Traumreise.

Themen der insgesamt sechs Abende sind:

- Aufbruch,
- der eigenen Sehnsucht nachspüren
- Wandlung-Stärkung-Umkehr
- Nimm meine Angst
- Frieden -alle Welt sehnt sich nach Frieden
- zeitlose Freude.

Am 3. Abend (Wandlung, Stärkung, Umkehr) gingen wir zum Beispiel darauf ein, dass immer wieder Veränderungen im Leben stattfinden, dass wir mit ihnen konfrontiert werden. Wie verhalte ich mich, wenn z. B. mein Kind in die Pubertät kommt, wie wenn ein lieber Mensch von mir geht?

In diesen schwierigen Situationen brauchen wir eine Stärkung, wir brauchen eine innere Orientierung. An diesem Abend stand der Psalm 119, 29 + 32 im Mittelpunkt:

*„Halte fern von mir den Weg der Lüge und gib mir in Gnaden dein Gesetz. Ich habe den Weg der Wahrheit gewählt, deine Weisung habe ich als Orientierung vor Augen. Ich halte an deinen Mahnungen fest; Herr, lass mich darin nicht scheitern. Im Einklang mit deinen Vorstellungen, Herr, will ich vorwärts kommen, denn du tröstest mein Herz.“*

Mit solchen Worten vermag ich mein Leben falls nötig umzukehren. Der Abend endet mit einer Traumgeschichte, die Betina Heinecke liest. Überwiegend auf Decken oder Matten liegend, lauschen wir dem Geschehen um einen

Löwenzahnsamen, der als Fallschirm seinen Weg macht: vom Loslösen von der Pusteblume bis zum Finden nahrhafter Erde .

Seit dem ersten Abend begleitet uns der irische Segenswunsch

*Möge Gott auf dem Weg,  
den du vor dir hast,  
vor dir gehen.*

*Das ist mein Wunsch  
für deine Lebensreise.*

*Mögest du die  
hellen Fußstapfen  
des Glücks finden  
und ihnen auf dem  
ganzen Weg folgen.*

*Gudrun Wedel*



## Jugendaktionen im Pfarrverband

### Kekse backen leicht gemacht

Dass Kekse backen doch nicht so leicht ist, mussten alle Beteiligten feststellen, als sich die Evangelische Jugend des Pfarrverbands vergangenen Dezember im Gustedter Gemeindehaus traf. Wobei ganz klar anerkannt werden muss, dass bei unserem Vorhaben das weibliche Geschlecht dem männlichen klar überlegen war. Aber so konnten alle Jungs an diesem Nachmittag noch was lernen und sind nun des Keksebackens kundig.

Sechs Mitarbeiter und neun Teilnehmer trafen sich, um einen

gemütlichen Tag bei Keksen, Kinderpunsch und einer guten DVD gemeinsam zu verbringen. Die erste Herausforderung stellte das Zubereiten des Teigs dar. Nachdem Eier, Zucker, Mehl vermengt worden sind, ging es unter Mithilfe der starken Jungs ans Kneten und Ausrollen. Anschließend wurden schöne Formen ausgestochen und mit Zucker- und Farbguss verziert. Zwischendurch servierten die Mitarbeiter den fleißigen Teilnehmern Kakao, Kinderpunsch und Saft. Während die Kekse nun im Ofen vor sich hin backten, vertrieben sich alle die Zeit bei einem lustigen Actionfilm mit Gerard Depardieu in der Hauptrolle. Während des Films

wurden dann die fertigen Kekse serviert. Zur Freude aller schmeckte das Backwerk auch wirklich sehr lecker, so dass nichts übrig blieb. So ging nach vier Stunden ein wirklich schöner Nachmittag zu Ende. Nach den eigenen Erfahr-



*Kekse backen im Gemeinderaum Gustedt*

ungen mit den Tücken des Keksbackens, wissen jetzt wohl alle Beteiligten die Koch- und Backkünste ihrer Mütter und Großmütter zu schätzen.

## Pirouetten auf dem Eis

Passend zum Winter machte sich die Evangelische Jugend des Pfarrverbandes zum Schlittschuhlaufen nach Salzgitter auf den Weg zur Eissporthalle. Dort angekommen, ging es aufs Eis. Dabei konnte man schnell feststellen, wer mit dieser Sportart vertraut war und wer nicht. Während einige schon als Kleinkind auf dem Eis standen, war es für andere das erste Mal.

Die meisten Teilnehmer und Mitarbeiter machten auf dem Eis eine gute Figur und zogen in bester Anni-Friesinger-Manier Bahn um Bahn. Andere verbrachten die meiste Zeit im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Eis und zwar mit dem ganzen Körper und nicht nur mit den Füßen. Neben der Schwierigkeit, das Gleichgewicht zu halten, war das Vorwärtskommen am schwierigsten, so dass es zum ein oder anderen lustigen Sturz und zu unfreiwilligen Pirouetten kam. Da aber alle zusammen hielten und aufeinander achteten, wurden die Sturzgefährdeten ganz einfach untergehakt und aufs

Eis geführt. Am Ende gelang es dann tatsächlich allen, selbstständig und ohne fremde Hilfe eine Bahn zu fahren. Nach zwei Stunden Spaß, Sport und neuen Erfahrungen machten wir uns dann wieder auf den Weg nach Hause. Ein für alle schöner Nachmittag alle ging zu Ende.

Achtet auf die nächsten Aktionen der Evangelischen Jugend. Schnuppert doch mal rein und überzeugt Euch, wie viel Spaß wir zusammen haben. Bei Fragen und Anregungen könnt Ihr auch gerne unter folgender Nummer anrufen: 929714.

*Dennis Stork*



*Rene auf dem Eis*

## Neues aus dem Kindergarten

### Waldgeist Waldemar lernt lauschen

Wir Mitarbeiterinnen des Kindergartens haben im vergangenen Jahr an einer sehr interessanten Fortbildung der Sprechwissenschaftlerin und Logopädin Christiane Baer teilgenommen. In den vergangenen Jahren führten wir unsere zukünftigen Schulkinder durch das Würzburger Trainingsprogramm. Es erleichtert den späteren Schriftspracherwerb in der Schule. Frau Baer entwickelte aus diesem Programm „Waldgeist Waldemar

lernt lauschen“. Das Projekt bietet Spielideen, die jeden Tag neue Abenteuer für die Kinder bereithalten. Spielerisch führt es durch die Bereiche:

- Geräusche hören, - Silben erkennen, -

Reime finden, - An- und Auslautspiele, - Phonemspiele. Ziel des Programms ist es, in den angegebenen Bereichen mit Freude und Spaß einen gewissen „Aha-Effekt“ auszulösen. Täglich werden wir uns in zwei Gruppen 20 Wochen lang für ca. 15 Minuten in einer gemütlichen Atmosphäre treffen.

### „Das Leben auf dem Lande“

Zu diesem Thema begleiten uns seit einigen Wochen viele abwechslungsreiche und interessante Aktivitäten. In nächster Zeit wollen



*Die Kinder erstellen eine Bauernhofcollage*

wir gemeinsam mit den Kindern den Kindergarten in einen Bauernhof verwandeln z. B. mit Pappmachee-Schweinen, einer Bauernhofcollage und vieles mehr soll kreativ von den Kindern gestaltet werden. Durch die freundliche Unterstützung einiger Eltern, haben die Kinder die Möglichkeit, hautnah Ponys und Pferde, Kaninchen, Meerschweinchen uvm. kennen zu lernen. In unserer pädagogischen Arbeit ist es uns sehr wichtig, dass die Kinder den liebevollen Umgang erlernen und Verantwortung für Tiere übernehmen. Dieses Projekt beinhaltet viele Sachinformationen über die Arbeit der Landwirte. Hierbei erfahren die Kinder, dass man mit den Gaben der Ernte und dem, was uns die Tiere freiwillig schenken, dankbar und sorgsam umgeht. Unter dem Motto „Auf unserem Bauernhof ist viel los“ feiern wir am Rosenmontag ein ausgiebiges Bauernhoffest mit den Kindern.



*Ein Kaninchen im Kindergarten*

### **Seniorenfrühstück**

Am Donnerstag, den 14. Juni um 10.30 Uhr findet unser Seniorenfrühstück im Kindergarten statt. Hierzu möchten wir alle herzlich einladen. Der Unkostenbeitrag beträgt 2,50 € Bitte melden sie sich vorher im Kindergarten an.

Wir freuen uns auf Sie!

*Das Kindergarten-Team*

# Kleider- und Schuh- Spendenaktion

**Von Montag, 23. April 2007  
bis Samstag, 28. April 2007**

**Groß Elbe:** Hof Hans-Heinrich Köhler, Steinstraße 7

**Klein Elbe:** Hof Mäneke, Hauptstraße 21

**Gustedt:** Hof Lüer, Schmiedewinkel 4

**Spangenberg**  
Chancen für ein besseres Leben



**Diakonie**

Mitglied im Diakonischen Werk der  
Evangelisch-Lutherischen  
Landeskirche in Braunschweig e.V.



**Für Ihre Hilfsbereitschaft danken Ihnen Ihre Vorstände der  
Kirchengemeinden und das Spangenberg-Sozial-Werk e.V.**

Bitte spenden Sie nur gut tragbare Kleidung, Haushaltswäsche und Schuhe.  
Bitte vorher Wertsachen und Bargeld entnehmen! Wir übernehmen keine Haftung!  
Spangenberg-Textilien-GmbH führt die Kleidersammlung in Zusammenarbeit mit  
Spangenberg-Sozial-Werk e.V. durch.

## Ein besonderer Gottesdienst

Die Adventszeit war mal wieder viel zu schnell vergangen, es waren nur noch drei Tage bis Weihnachten. Da kam mir die „Lichterkerche“ an diesem Abend gerade recht. Hier wollte ich etwas Ruhe finden vor dem letzten Sturm.

So fuhr ich mit meiner Mutter nach Groß Elbe in die Martinskirche. Am Eingang wurden wir freundlich empfangen, und uns wurde eine Kerze in die Hand gedrückt.

In der Kirche war es sehr beeindruckend. Das elektrische Licht war ausgeschaltet. Es brannten nur Kerzen. Sie zauberten durch ihr Licht eine wunderschöne Atmosphäre in das Gotteshaus. Der Ablauf der Lichterkerche war sehr ruhig und besinnlich. Kurze Texte wechselten mit Liedern und vielen stillen Gebeten.

Am Ende bekam auch die zu Beginn erwähnte Kerze ihre Bedeutung. Wir sollten das Friedenslicht aus Bethlehem emp-

fangen. Jedes Jahr zündet ein Kind in der Geburtsgrotte in Bethlehem eine Kerze an. Dieses Licht nimmt seinen Weg über Wien nach ganz Europa. Zu uns ist es über Braunschweig und Goslar gekommen. Mit diesem Licht wurden unse-

re Kerzen entzündet, und versehen mit einem Deckel, konnten wir es brennend mit nach Hause nehmen.

Am nächsten Morgen erzählte ich meiner Familie beim Frühstück, was es mit dieser brennenden Kerze auf sich hat und warum sie keiner auspusten darf. Meine Tochter Melina war davon sehr be-

eindruckt. Sie zündete von nun an all unsere Kerzen an diesem besonderem Licht an. Ein paar Tage nach Weihnachten ist sie leider ausgegangen, worüber Melina und ich etwas traurig waren.

Wir hoffen, dass es in diesem Jahr wieder ein Licht aus Bethlehem zu Weihnachten gibt.



## Christiane Heilmann

### Die gute Seele im Pfarrbüro

Wer Kontakt zum Pfarramt sucht, wer ein Anliegen hat, hört am Telefon meist die freundliche Stimme von Christiane Heilmann. Seit 1996 ist sie Sekretärin für den Pfarrverband Elbe. Zur Amtszeit von Pastor Scheibner hatte sie ihr Amt von Christa Denecke übernommen.

Sie hat sich schnell eingearbeitet. Aber sie erinnert sich auch, dass diese erste Zeit mit viel Stress verbunden war. Seitdem mit Jürgen Grote ein neuer Pastor in das Pfarramt eingezogen war, machte ihr die Arbeit noch mehr Freude. Er ist für alle Fragen, für Probleme, auch für Kritik offen, und er legt wert auf die Meinung seiner Mitarbeiterin.

Und so hält Christiane mit viel Einfühlungsvermögen und Geschick das Büro des Pfarramts in Schwung. Lang ist für die Sekretärin die Liste ihrer Aufgaben im Pfarrbüro, die ein hohes Maß an Organisationstalent erfordern, als



da sind: Telefondienst und genaues Organisieren der Ablage. - Kontieren der Rechnungen und Führen der Handkasse. - Abrechnungen für die Friedhöfe Gustedt und Klein Elbe. - Urkunden für Trauungen, Patenscheine. - Weiterführen der Kirchenbücher. - Gottesdienstpläne und Liederzettel. - Geburtstag- und Kirchgeldbriefe. - Anträge und Nachweise für Jugendfahrten - Ausstellen von Spendenquittungen - Teilnahme an Pfarrverbandssitzungen und vieles mehr.

Neben diese Verwaltungsarbeit sind für Christiane jedoch die persönlichen Kontakte genauso wichtig:

zum Pastor, zu den Kirchengemeindevorständen und zu vielen Gemeindegliedern in den drei Dörfern. Als Einheimische kennt sie viele mit Namen. Sie weiß, dass sie im persönlichen Gespräch viel bewegen kann. Sie kann gut zuhören und schafft so meist schnell Vertrauen, wenn es gilt, Probleme zu lösen. So ist sie eine wichtige Stütze des Pfarramtes und eine gute Ergänzung. Manches ist eben leichter, Christiane Heilmann zu erzählen.

Büroarbeit ist die eine Sache. Doch daneben bringt sich Christiane Heilmann ehrenamtlich voll in das Leben der Kirchengemeinde ein: sie organisiert mit Helfern Veranstaltungen jeder Art wie unter anderem den Martinsumzug, den Adventsbasar, den Aufbau der Krippe in der Kirche, das Aufstellen des großen Weihnachtsbaumes vor dem Martinshaus. Die Liste lässt sich lange fortsetzen, denn es gibt kaum eine Veranstaltung in der sie nicht hilfreich zur Seite ist. Sie freut sich auch darüber, dass es ihr immer wieder gelingt, Mitarbeiter und Helfer zu finden und zu motivieren.

Eine besondere Herausforderung ist für sie der vierteljährlich erscheinende Gemeindebrief. Es beginnt

mit dem Sammeln der Artikel und Fotos. Daraus werden die Reinschriften angefertigt. Ihre Fertigkeiten mit dem Computer kommen ihr hierbei zugute. Vor einigen Jahren kam noch dazu, dass das fertige Manuskript zur Druckerei gebracht, die fertigen Blätter abgeholt und geheftet werden mussten. Am Ende steht die Organisation der Verteilung in alle Haushalte der drei Dörfer.

Geboren und aufgewachsen ist Christiane Heilmann auf dem Bauernhof Flohr in Groß Elbe, wo sie heute noch gemeinsam mit Ihren Eltern und der Familie des Bruders im ausgebauten Wohnhaus wohnt. Fürwahr eine echte Großfamilie, die sich gegenseitig unterstützt.

Ihre Ausbildung ging über die hiesigen Schulen in Elbe und Baddeckenstedt zur Handelsschule Hildesheim. Es schloss sich eine Lehre als Bürokaufmann an. Danach folgten eine Weiterbildung an der PC-Schule Oskar Kämmer und praktische Berufserfahrungen in der Dresdner Bank und einer Maschinenfirma in Braunschweig.

Als gebürtige Groß Elberin nimmt sie gemeinsam mit Ehemann Detlef

und ihren beiden Töchtern aktiv am Vereinsleben des Dorfes teil. Ob Karnevalsverein GCV, ob Freiwillige Feuerwehr: wenn es etwas zu organisieren, vorzubereiten gibt, Christiane Heilmann ist auch hier mit Elan dabei.

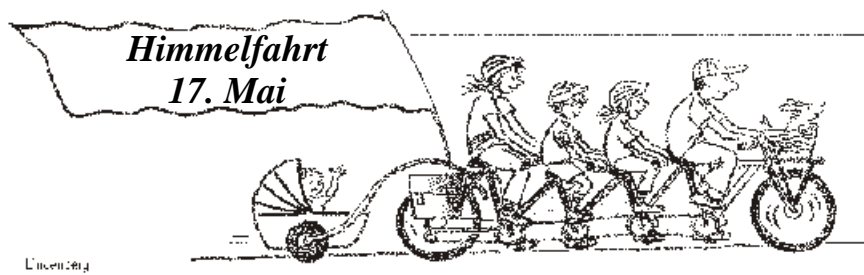
Und wenn der Kopf einmal voller Probleme ist und frei werden soll,

zieht sie den Trainingsanzug an und walked durch die Elber Feldmark.

Wir wünschen ihr, dass sie weiterhin mit viel Schwung und vielen Ideen als rechte Hand des Pastors im Büro des Pfarrverbandes und im Dorf wirken möge.

*Rudolf Brinschwitz*

## Himmelfahrt



Die Mitarbeitenden im Team des Bunten Kindermorgen wollen in diesem Jahr mal wieder einen Familientag mit Fahrradtour durch unsere drei Dörfer organisieren. Wie schon vor einigen Jahren, wollen wir wieder in den drei Kirchen etwas gestalten für die Kinder und Erwachsenen. Im

Anschluss daran ist ein gemeinsames Mittagessen geplant. DA die Planungen noch nicht angelaufen sind, können wir zu diesem Zeitpunkt noch nichts näheres kundtun. Sie werden aber rechtzeitig über die Schaukästen oder andere Wege darüber informiert.

*Jürgen Grote*

## Danke

### Kirchgeld

Ein ganz herzliches Dankeschön möchte ich in diesem Gemeindebrief all denen sagen, die die Arbeit der Kirchengemeinden durch das freiwillige Kirchgeld unterstützt haben. Wir freuen uns dass die kirchliche Arbeit anerkannt wird und dass Sie auch bereit sind, sich hier finanziell einzubringen. Wir haben damit gute Möglichkeiten erhalten, z.B: den Gemeindebrief in der bisherigen Art weiter drucken zu können. Danke, dass Sie uns unterstützen.

*Jürgen Grote*

### Dank für Spenden

Danke sagen wir auch für Spenden in Klein Elbe. Anlässlich der Beerdigungen von Christa Salomon und Willi Vieregge wurde um Spenden für die Kirchengemeinde Klein Elbe gebeten. Diese Spenden sollen der kirchlichen Arbeit zugute kommen. Wir freuen uns darüber, dass die Angehörigen dies ermöglicht haben. Danke an alle, die auf diese Weise die Verbundenheit zu den Verstorbenen und zu unserer Kirchengemeinde gezeigt haben.

*Jürgen Grote*

## Geburtstagskaffee in Groß Elbe

Zweimal im Jahr fand im Martinshaus der Geburtstagskaffee statt. Heidi Köhler und ihr Team bereiteten alles liebevoll vor. Sie deckten die Tische zum jeweiligen Thema und bastelten für ca. 60 Senioren Serviettenringe. Es gab selbstgebackenen Kuchen, interessante Referate und einen musikalischen Abschluss. Die Nachmittage waren immer unterhaltsam. Doch in der letzten Zeit wurde der Geburtstagskaffee leider nicht mehr gut angenommen. Daher entschlos-

sen wir uns im Kirchenvorstand, es so nicht weiterzuführen. Trotzdem möchten wir den Groß Elber Senioren etwas Interessantes bieten.

Warum immer alleine vor dem Fernseher sitzen? Gemeinsam ist es viel schöner!

Wir planen einen "Kinoabend" im Martinshaus mit anschließenden gemütlichen Beisammensein. Nähere Informationen erhalten Sie einer schriftlichen Einladung.

*Petra Lampe*

## FREUD UND LEID

### Wir gratulieren

zum Geburtstag

#### 70 Jahre

Waltraud Süßmitt      Groß Elbe  
Herbert Mäneke      Klein Elbe

#### 75 Jahre

Heinrich Oehlmann      Gustedt

#### 80 Jahre

Margarethe Schaare      Klein Elbe  
Walter Bosling      Gustedt

#### 85 Jahre

Erich Rösler      Groß Elbe  
Elisabeth Schimmel      Groß Elbe

### Paten wurden

Rolf Luers, Tanja Sander,  
Rebecca Raböse

### Wir trauern um

Willi Vieregge, 69 J.      Klein Elbe  
Ursula Hasenfuß, 80 J.      Gustedt  
Emmi Ross, 87 J.      Groß Elbe

*Also hat Gott die Welt geliebt,  
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,  
damit alle, die an ihn glauben  
nicht verloren gehen,  
sondern das ewige Leben haben.*

*(Joh 3.16)*

## EV. LUTH. PFARRAMT GROß ELBE

**Pfarrer Jürgen Grote** - Am Pfarrgarten 5 - 38274 Groß Elbe  
**Tel: 0 53 45 / 3 30** - Fax: 0 53 45 / 17 73

e-mail: pfarramt@kirche-in-elbe.de <http://www.kirche-in-elbe.de>

**Sprechzeiten:** Bitte rufen oder sprechen Sie mich an, so dass wir kurzfristig ein Gespräch vereinbaren können. (*Jürgen Grote*)

**Vikar:** Dennis Stork, Breslauer Straße 14, Groß Elbe Tel.: 92 97 14  
oder 0163 2945591

**Sekretärin und Finanzbeauftragte:** Christiane Heilmann  
**Bürozeiten:** Di. u. Do. 9- 12 Uhr Tel.: 3 30

**Bankverbindung:** Kreissparkasse Hildesheim, BLZ: 259 501 30 -  
Konto-Nr.: 71 004 695- Bitte geben Sie die Kirchengemeinde an.

### Kirchengemeinde St. Martin Groß Elbe

**KV - Vorsitzender:** Jürgen Grote Tel.: 3 30

**KV- Vorsitzender:** Frank Kilimann, Schäfergarten 21, Tel.: 47 00

**Küsterin:** Renate Ebeling, Schäfergarten 19, Tel.: 8 08

### Christus-Kirchengemeinde Gustedt

**KV - Vorsitzender:** Jürgen Grote Tel.: 3 30

**Küsterin:** Gerda Ziegenbein, Im Beeke 5, Tel.: 10 76

**Friedhof:** Monika Kreibich, Osterstraße 8, Tel.: 12 68

**Kindergarten Gustedt, Gebhardshagener Straße 38,** Tel.: 17 89

Leiterin: Tanja Rotter Fax: 92 99 73

e-mail: team@kindergarten-gustedt.de <http://www.kindergarten-gustedt.de>

### Kirchengemeinde St.Nikolaus Klein Elbe

**KV- Vorsitzende:** Sabine Dießel, An der Bahn 1 Tel.: 6 74

**Küsterin:** Hilda Bonn, Am Schmiedeberg 3 Tel.: 49 30 07

**Friedhof:** Manfred Hoffmann, Poststraße 4 Tel.: 48 38 79

# GOTTESDIENSTE

|                                     | <b>Klein Elbe</b>                    | <b>Gustedt</b>         | <b>Groß Elbe</b>                   |
|-------------------------------------|--------------------------------------|------------------------|------------------------------------|
| Weltgebetstag der Frauen<br>2. März | 18 Uhr                               |                        |                                    |
| 4. März                             |                                      | 10.30 Uhr              | 9.30 Uhr                           |
| 11. März                            |                                      | 10.30 Uhr              | 9.30 Uhr                           |
| 18. März                            |                                      | 10.30 Uhr              | 9.30 Uhr                           |
| 25. März                            |                                      |                        | 10 Uhr<br>Vorstellung-Gottesdienst |
| 1. April                            | 10.30 Uhr                            |                        | 9.30 Uhr                           |
| Gründonnerstag,<br>5. April         | 19 Uhr<br>Feierabendmahl             |                        |                                    |
| Karfreitag,<br>6. April             | 14.50 Uhr<br>Andacht zur Todesstunde | 10.30 Uhr              | 9.30 Uhr                           |
| Ostern,<br>8. April                 | 5.45 Uhr<br>Osternacht               | 10.30 Uhr              | 9.30 Uhr                           |
| 15. April                           |                                      |                        | 10 Uhr<br>Konfirmation             |
| 22. April                           |                                      | 10 Uhr<br>Konfirmation |                                    |
| 29. April                           | 10.30 Uhr                            |                        | 9.30 Uhr                           |
| 6. Mai                              |                                      | 10.30 Uhr              | 9.30 Uhr                           |
| Samstag,<br>12. Mai                 |                                      | 17 Uhr                 | 18 Uhr                             |
| 20. Mai                             | 10.30 Uhr                            |                        | 9.30 Uhr                           |
| Pfingsten,<br>27. Mail              | 10.45 Uhr                            | 10 Uhr                 | 9.15 Uhr                           |

## Telefonseelsorge

**08 00 / 111 0 111 oder 08 00 / 111 0 222**

**Kostenlos rund um die Uhr erreichbar.**